

»Im urbanen Raum geschieht immer irgend etwas.«

Henri Lefebvre, 2014



Das »Frappant« in der Großen Bergstraße, kurz vor dem Abriss, 2010 (Foto: Johanna Klier)



Johanna Klier, Sylvia Necker

Die Große Bergstraße. Dokumentarische Ansichten einer Hamburger Einkaufsstraße 1950 – 2017

Gefördert durch die Stiftung Kunstfonds mit Mitteln der VG Bild-Kunst ca. 200 Seiten, ca. 180 historische und Farbabbildungen englisch/deutsch, Broschur mit Fadenheftung 20 x 22,5 cm, ISBN 978-3-86218-101-8, ca. € 29,90
Dölling und Galitz Verlag, Oktober 2017

- **Die Geschichte Westdeutschlands erster autofreier Einkaufszone**
- **Erste umfassende Publikation zum Thema**
- **Unveröffentlichtes Bildmaterial aus dem Bestand der Neuen Heimat**
- **Erstklassige aktuelle Fotografien**

Die Neue Große Bergstraße in Hamburg-Altona ist Westdeutschlands erste autofreie Einkaufszone. Bis heute ist sie geprägt durch eine moderne Nachkriegsarchitektur, aber von ihrem einst glanzvollen Konzept ist nur noch ein Nachhall zu spüren. Dem heutigen Veränderungsprozess ging eine heftig geführte Debatte über die »gescheiterte« Straße voraus, die bereits kurz nach der Eröffnung der Einkaufsstraße 1966 begann. Seinen Höhepunkt fand der Diskurs 2014, als hier die erste innerstädtische IKEA-Filiale Europas eröffnet wurde. Mit den ersten Umgestaltungsmaßnahmen der Straße 2010 hat Johanna Klier eine umfassende fotografische Dokumentation der Straße begonnen. Ihre präzisen großformatigen Fotos weisen Spuren der verschiedenen Zeitschichten auf, die sich bis in die nostalgisch anmutenden Fotos vom Beginn des 20. Jahrhunderts zurück verfolgen lassen. Die Bilder werden von Sylvia Necker in den historischen Kontext gestellt und in griffigen Themenspots kommentiert. Ergänzt um historisches Bildmaterial u.a. aus dem Bestand der Neuen Heimat, dokumentiert das Buch einen wichtigen Teil der Stadtgeschichte. Aus dem Inhalt: Wohnsituation in Altona-Altstadt – Straße in Trümmern – Pläne für Neu-Altona – Wiederaufbau durch die Neue Heimat – Fußgängerzonen im Vergleich – Hausfrauenparadies – Frappant, frappant! – Der Kaufbahnhof kommt – Ottensen vs. Große Bergstraße – Abriss – IKEA kommt!

Die Fotografin Johanna Klier studierte Fotografie in Kiel und London. Ihre Arbeit über die Neue Große Bergstraße wurde mehrfach ausgestellt. Sie arbeitet als Architekturfotografin in Hamburg. **Die Autorin** Sylvia Necker promovierte mit einer Arbeit zur Architekturgeschichte Hamburgs und arbeitet als Historikerin, Kuratorin und Klangwerkerin in Hamburg, München und Frankfurt a.M.



- ◀◀ Die Große Bergstraße, 1954 (HAA, Bestand Neue Heimat, Foto: Nodop/Benecke)
- ◀ Blick in die Neue Große Bergstraße, 1968 (Foto: Archiv Ingeborg Hass)
- ◀ Eine »gescheiterte« Straße? Die Neue Große Bergstraße, 2014 (Foto: Johanna Klier)